

nach Uebergabe der Güter Georg Hartmann noch 2588 Gulden an Christoph auszusahlen hatte¹⁾. Von der Zeit an scheint Christoph ein sehr kostspieliges Leben geführt zu haben. Noch im Jahre 1555 verkaufte er an Georg Hartmann sein Haus zu Wien und seinen Antheil an dem Garten dieses Hauses, zugleich alle Unterthanen, Bergrechte, Zehnte, Gehölze, die er um Pögleinsdorf, Grinzing, Rußdorf, Heiligenstadt, Berchtholdsdorf, Mödling und anderen Orten besaß²⁾. 1556 wird er mit bei dem Verkauf der Herrschaft Ruttenstein erwähnt, welcher Verkauf, wie oben erzählt, vom gesammten Hause auf Drängen des Kaisers geschah. Im nächsten Jahre aber verpfändete er für ein Darlehen von 3000 Thalern Silber das Städtchen Trachtim mit aller Zugehörung an Ambrosius von Ottersfeld³⁾. 1558 soll er laut Urkunde⁴⁾ seine Herrschaft Dürnholz an Bernhard von Zierotin verkauft haben; die Sache muß aber wieder rückgängig gemacht sein, da Christoph alsbald wieder im Besitz von Herrschaft und Schloß Dürnholz erscheint und beides seinem Better Georg Hartmann verkauft. Dann finden sich aus diesen Jahren noch verschiedene unbedeutende Verträge zum Theil mit Georg Hartmann, zum Theil mit anderen Personen; im Jahre 1560 geschah es aber, daß er Schloß und Herrschaft Nikolsburg verkaufte⁵⁾.

Der Käufer von Nikolsburg war ein reicher Ungar, Ladislaus von Keretschin oder Kereczent, der als Kaufsumme 60.000 böhmische Thaler zahlte. Der Kauf geschah sicher ohne Wissen und Willen der Agnaten, denen nach den alten Verträgen Nikolsburg hätte zuerst angeboten werden müssen. Noch auf=

1) L. 106.

2) Walberg, Genealogia.

3) Archiv des Finanzminist.

4) I. 185.

5) Die betreffende Urkunde scheint aus dem Liechtensteinischen Archiv abhanden gekommen zu sein. Die folgende Darstellung hält sich daher an Walberg's Genealogia, der die Hauptsache noch aus den Urkunden schöpfen konnte.